

L 7120-2 Ziegeleirohstoffe 4 Natursteine 2	Östlich Löchgau-Weißenhof	111,5 ha [zusammen mit Vorkommen L 7120-1 (Natursteine) 604,5 ha, mit Vorkommen L 7120-3 (Ziegeleirohstoffe) 289,5 ha]
Löss, Lösslehm (lo, lol) Oberer Muschelkalk (mo1 und mo2)	Ziegeleirohstoffe über Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag, Untergruppe Kalksteine {Mögliche Produkte: <u>Ziegeleirohstoffe</u> für Grobkeramik, Dach- und Hintermauerziegel. <u>Natursteine</u> für Splitte/Brechsande, Schotter, Schropfen, kornabgestufte Gemische, Gesteinsmehle, Düngekalk}	
k. A. 3,5 m (lol)	Ehem. Lehmgrube Löchgau (RG 7020-102), am nordwestlichen Rand des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 07 700, H ⁵⁴ 27 900, 288 m NN	
14,7 m 73,9 m (mo1–mo2)	LGRB-Erkundungsbohrung Ro7020/B1 (BO7020/619), südlich des Vorkommens innerhalb des Vorkommens L 7120-1, Lage: R ³⁵ 08 862, H ⁵⁴ 27 534, 284 m NN	
<p>Gesteinsbeschreibung: Zur Beschreibung der als <u>Natursteine</u> verwertbaren Kalksteine (Gesteinsbeschreibung, Analysen, Tektonik, Nutzbare Mächtigkeit, Abraum, Mögliche Abbau-, Aufbereitungs- und Verwertungerschwernisse, Erläuterung zur Bewertung) sei auf das Vorkommen L 7120-1 verwiesen, zur Beschreibung des als <u>Ziegeleirohstoff</u> verwertbaren Löss (lo) und Lösslehms (lol) auf das Vorkommen L 7120-3.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Das vereinfachte Profil oben genannter LGRB-Erkundungsbohrung Ro7020/B1 ist unter der Beschreibung des Vorkommens L 7120-1 zitiert. Ein schematisches Profil des Löss- und Lösslehmvorkommens findet sich bei der Beschreibung des Vorkommens L 7120-3.</p> <p>Tektonik: siehe Vorkommen L 7120-1.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: <u>Löss und Lösslehm:</u> In der ehemaligen Lehmgrube Löchgau sind ehemals 3,5 m Lösslehm abgebaut worden. Zur Beschreibung der nutzbaren Mächtigkeit der als <u>Natursteine</u> verwertbaren Kalksteine siehe Vorkommen L 7120-1. Abraum: Der Abraum besteht – sofern der Lösslehm als Rohstoff genutzt wird – lediglich aus einer wenige Dezimeter mächtigen humosen Oberschicht.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungerschwernisse: Im Lösslehm können unterhalb von Verbrauchshorizonten gehäuft Kalkkonkretionen auftreten. Eventuell auftretende fossilführende Bereiche würden sich ebenfalls störend auswirken. Je nach den Produktanforderungen wäre es erforderlich, das Material vor Weiterverarbeitung zu homogenisieren und mit geeigneten, fetteren Ziegeleirohstoffen zu verschneiden.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Osten</u> und <u>Südosten:</u> Vorkommen L 7120-1. <u>Norden</u> und <u>Westen:</u> Vorkommen L 7120-3.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Für das Vorkommen liegen lediglich Daten zur ehemaligen Lehmgrube Löchgau (RG 7020-102) vor. Für das übrige Vorkommen konnte im Wesentlichen nur auf die Geologische Karte Baden-Württemberg Blatt 7020 Bietigheim-Bissingen (FREISING & WURM 1981) bzw. GeoLa-Daten zurückgegriffen werden.</p> <p>Sonstiges: Das Vorkommen wird von zwei Hochspannungsleitungen gequert.</p> <p>Zusammenfassung: Die zusammengehörigen Vorkommen L 7120-1 und L 7120-2 bilden das größte Kalksteinvorkommen des Blattgebiets. In Relation zu seiner Größe wurde es in der Vergangenheit nur in äußerst geringem Umfang genutzt. Der obere Teil des Vorkommens wird durch vermutlich ca. 5–15 m mächtigen Löss (lo) und Lösslehm (lol) gebildet, darunter folgen die Natursteine des Oberen Muschelkalks. Diese sind durch geringe tektonische Überprägung und Verkarstung gekennzeichnet und stellen somit einen hochwertigen Rohstoffkörper dar. Das Lagerstättenpotenzial für das Natursteinvorkommen ist im landesweiten Vergleich als hoch anzusprechen. Für das Vorkommen von Ziegeleirohstoffen kann aufgrund der unzureichenden Datengrundlage keine Einstufung in eine Lagerstättenpotenzialkategorie vorgenommen werden.</p>		